



ANREGUNGEN
für den Kindergottesdienst:
glauben-begleiten.net

Jesus findet Matthäus



Die Geschichte von Matthäus
findest du in Matthäus 9,9–13.



Matthäus

Der Zöllner Matthäus wurde ein Jünger von Jesus. Später schrieb er das Matthäusevangelium.

„Komm, folge mir nach!“

Matthäus saß an seiner Zollstation am Tor von Kapernaum. Es war die Grenze zwischen Land und Stadt. Alle, die bei ihm vorbeikamen, zeigten ihre Waren und zahlten, was er verlangte. Matthäus machte zwei Geldhäufchen: eins für den Oberzöllner und eins für sich. Der Oberzöllner holte jeden Abend sein Geld, gab einen Teil den Römern und behielt den Rest. So steckte jeder etwas in seine Tasche. Matthäus' Säckchen mit den Silbermünzen war bald voll. Nächste Woche konnte er sich ein neues Haus kaufen.

Ein rundlicher Mann stapfte die Straße herauf. Er führte einen voll bepackten Esel am Zügel. „Was bringst du?“, fragte Matthäus. „Hafer“, sagte der Händler lauernd. Matthäus bohrte seinen Finger in einen Sack. „Niemand ist das Hafer! Aufmachen!“ Der Händler fing an zu schimpfen: „Durchtriebenes Zöllnerpack! Pfui!“ Er spuckte vor Matthäus auf den Boden. Matthäus schaute ihn strafend

an. Der Händler lenkte ein: „Na gut, ich habe Salz in den Säcken. Aber nur zweitklassiges.“ Matthäus nannte eine Steuersumme. Der dicke Händler warf die Arme hoch und schimpfte: „Was, so viel? Das ist die reinste Abzocke! Wie soll ich denn da noch etwas verdienen?“ Aber es half nichts, wenn er nach Kapernaum hineinwollte, musste er zahlen. Matthäus steckte zwei Silbertaler in seinen Geldbeutel.

Als er wieder aufschaute, sah er Jesus kommen. Jesus hatte kein Gepäck. An ihm konnte man nichts verdienen. Jesus unterhielt sich mit seinen Freunden, die neben ihm gingen. Matthäus, der den ganzen Tag allein an seiner Zollstation saß, dachte: „Die haben es gut! Ich würde auf all das hier verzichten, wenn ich auch mit



Zollstation

Die römischen Machthaber verlangten Geld, wenn man Güter über eine Landes- oder Stadtgrenze transportierte und dann verkaufte.

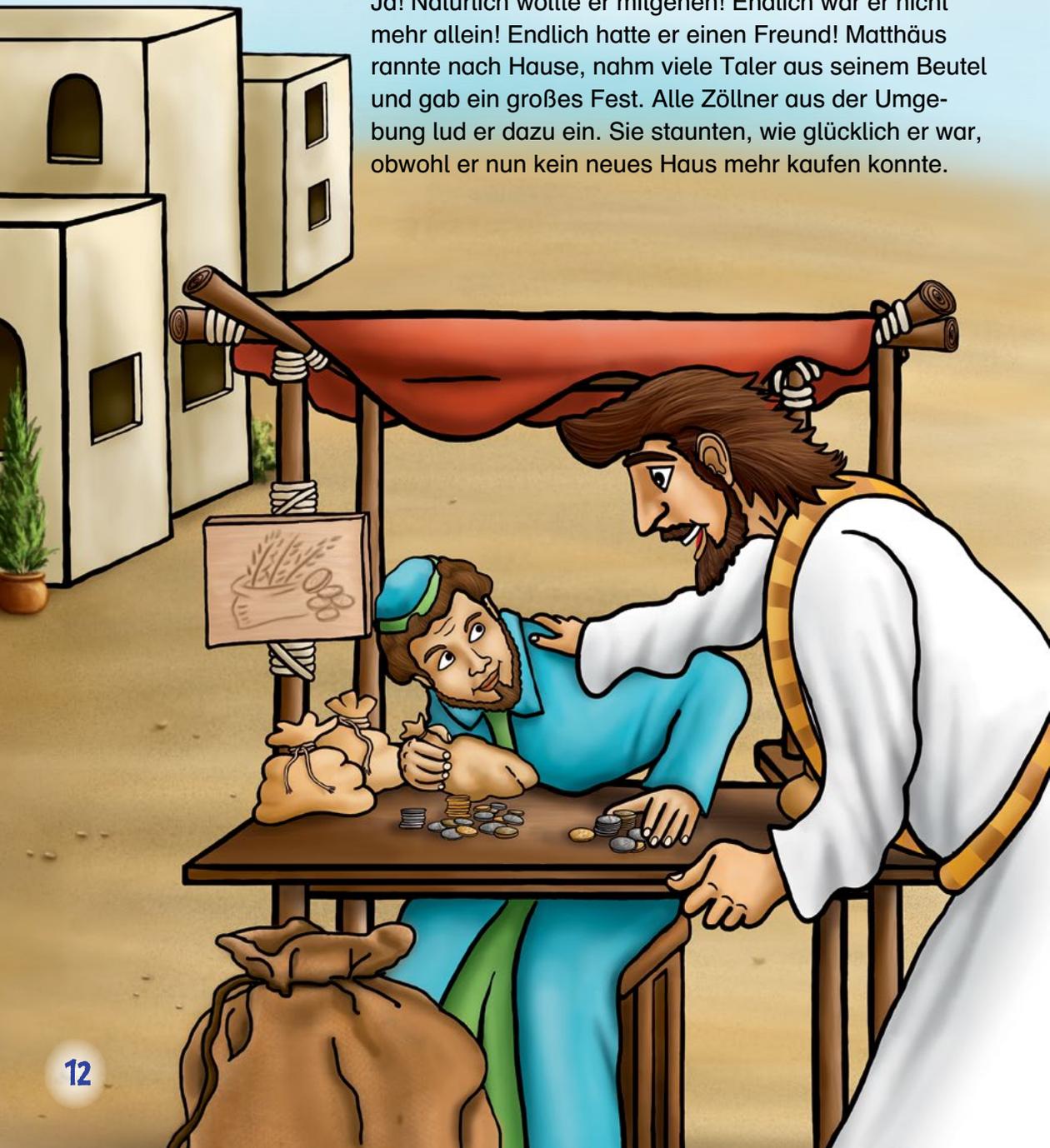
Oberzöllner

Der Oberzöllner verpachtete die einzelnen Zollstationen an Zöllner und bekam dafür Geld von ihnen.



Jesus gehen könnte. Leider gehöre ich zu den Menschen, die man nicht leiden kann.“

Kaum hatte er das gedacht, kam Jesus auf ihn zu. Matthäus erschrak. Schnell schob er seinen Geldsack unter den Tisch. Aber Jesus legte seine Hand auf Matthäus' Schulter und sagte nur einen Satz: „Komm, folge mir nach!“ Matthäus bekam rote Ohren. Er starrte Jesus an. Ja! Natürlich wollte er mitgehen! Endlich war er nicht mehr allein! Endlich hatte er einen Freund! Matthäus rannte nach Hause, nahm viele Taler aus seinem Beutel und gab ein großes Fest. Alle Zöllner aus der Umgebung lud er dazu ein. Sie staunten, wie glücklich er war, obwohl er nun kein neues Haus mehr kaufen konnte.





Heiße Bibelspur

Jesus erklärte: „Ich bin gekommen, um Sünder in die Gemeinschaft mit Gott zu rufen, und nicht solche, die sich sowieso für gut genug halten.“ (Matthäus 9,13, zweiter Teil)

Was meinte Jesus mit dem Begriff „Sünder“? Finde ein anderes Wort dafür. (Wenn dir keines einfällt, kannst du z. B. in Vers 11 nachschauen.)

Schlage deine Bibel auf:

Lies noch einmal Matthäus 9,12. Warum verglich sich Jesus mit einem Arzt?

- Er meinte damit, dass alle Menschen, die sündigen, krank sind.
- Er meinte, dass er wie ein Arzt zum Helfen da ist.
- Er meinte, dass er wie ein Arzt nur denen helfen kann, die Hilfe wollen.
- Er meinte, dass er wie ein Arzt ein Herz für die Schwachen und Bedürftigen hat.

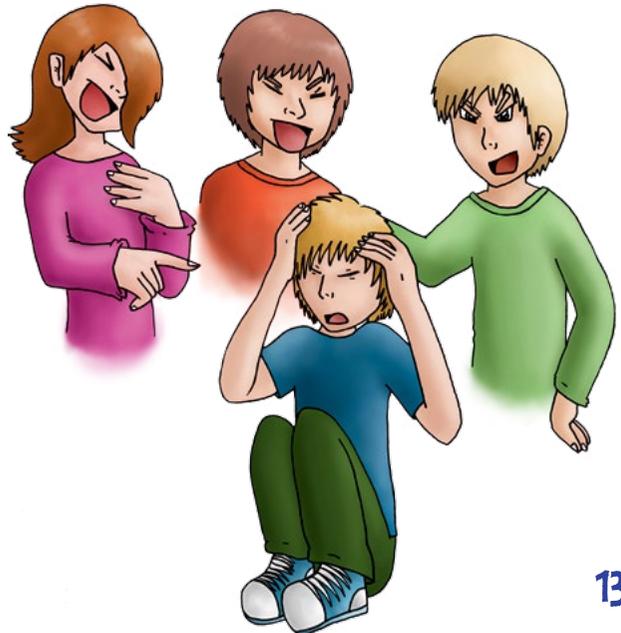


Voll im Leben

Henning ist ungeschickt. Dauernd passieren ihm irgendwelche Sachen. Er hat das Tablet von Jule kaputt gemacht und die Smartwatch von Felix eingesteckt. Alle finden Henning unmöglich. Sie beschimpfen ihn und lachen ihn bei jeder Gelegenheit aus.

Stell dir vor, Jesus würde im Unterricht zur Tür hereinkommen, zu Henning gehen und sagen: „Dich brauche ich!“ Wie würdest du als Hennings Mitschüler oder Mitschülerin reagieren?

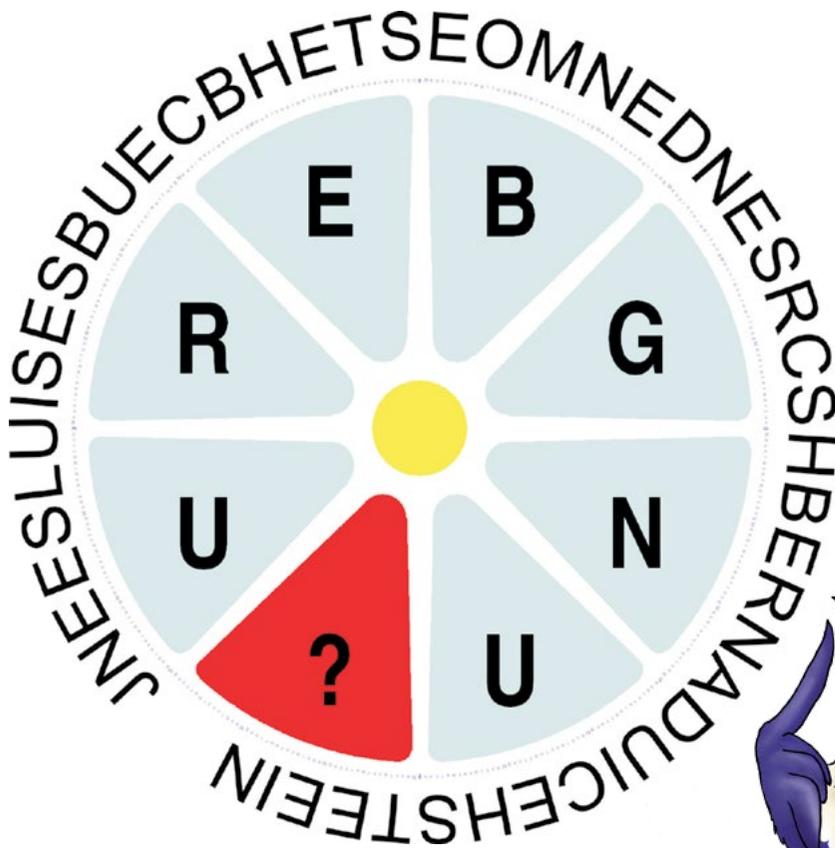
- Ich würde mich ärgern.
- Ich würde mich wundern.
- Ich würde mich freuen.
- Ich würde mich schämen.





In diesem Wortrad stecken zwei Rätsel. Im inneren Teil befindet sich ein Wort. Es sagt dir, was Matthäus an der Zollstation erlebt hat. Probiere, es rechtsherum oder linksherum zu lesen. Wenn du den richtigen Anfangsbuchstaben gefunden hast und beim Fragezeichen den passenden Buchstaben einsetzt, ist das Rätsel schon gelöst.

Außen, um das Rad herum, steht ein Satz. Du kannst ihn entziffern, wenn du einer Regel folgst: Nur jeder zweite Buchstabe zählt. Fange unten links an und lies im Uhrzeigersinn. Wenn du die erste Runde geschafft hast, folgt noch eine zweite.





Jeder Mensch kann mit Jesus befreundet sein.